

liegt, Noth einfallen wurde, also das beeden gemainden Vaduz und Schaan aufgeboten und iye der Müßin halber wehren miessen, als dan allein das Gottshaus St. Johann im Thurthall für ieden ganzen Tag ahngelddt zwen guldin und fünf und vierzig Kreuzer, wann aber die Noth nit so groß währe, daß nur die halbe Mannschafft ainen Tag zue schaffen und zue wehren hätten, als dan solle nur daß halbe geldt, als 1 fl 22 $\frac{1}{2}$ Kr. des Dags denen Gemainden zu raichen und zue bezalen schuldig sein. Da aber noch weniger hilff erfordert würde, solle das Gottshaus nichts geben, sondern genzlichen verschont pleiben und im 1666. Jar den anfang machen.

Was dan fünftens das lobliche Gottshaus in der Herrschaft Schellenberg ligende weingärten oder gieter belangt, als nemlichen ain weingarten beth an der Werderhalde, stoßt gegen Veldtkirch ahn Martin Winzirtin, gegen Schaan an die Schalkhischen Erben, und dann ein stück weingarten an der werder halden, stoßt gegen Veldtkirch und Schaan ahn Hans Waibel in Veldtkirch, mehr ein stück weingarten, so drey better seindt, alldar gelegen, stoßt gegen Veldtkirch ahn Herrn Ferdinand Stühler und gegen Schaan an Christa Wagner. Noch ain stück weingarten allda, stoßt gegen Veldtkirch an Martin Hoppen, gegen Schaan ahn peter Walchen von Ruggell. Item ain stück weingarten auch an der werder halden gelegen, stoßt Reinhalb an Adreas Eglin, gegen Schaanwald an Herr Landammann Hans Kaiser, warfür dan das mehrgedacht Gottshaus der Herrschaft Schellenberg zue jährlichen Landtsteuer und Schuiß auf Georgy zwelff bazen und auf Martini auch zwelff bazen uber raichen und erlegen solle und weiteres umb nichts mer angefochten werden.

Gingegen aber haben bedente Gemaindt Schaan-Vaduz und die in der Herrschaft Schellenberg zue geben bewilliget, das dem Gottshaus ohn gehindert zue gelassen sein solle allder jährlichen Dungung, Stichel zue den Rebgärten, auch hauholz zue dessen notturft umb einen billichen pfennig, so viel es bedarfte, zue erkaufen; der stichel baß und banden sollen dessen Bawlent (Arbeiter) sich bedienen wie andere gemainds genossen.

Darbey ist aber auch bedingt und vereinbaret worden: wan das wohlgedachte Gottshaus von ernenten Weingarten oder